



*Bürgerinitiative BAB 96 München
Schutz vor Lärm und Schadstoffen*

Lebensraum statt Autobahn

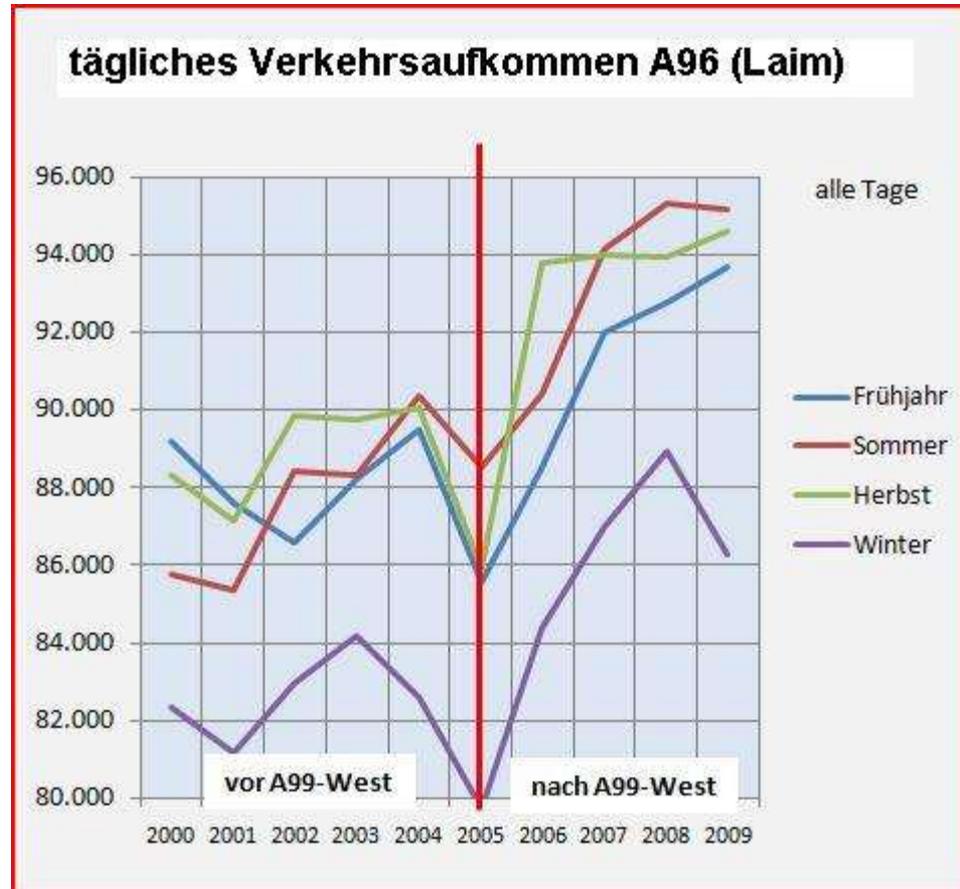
Bürger gestalten ihre Zukunft



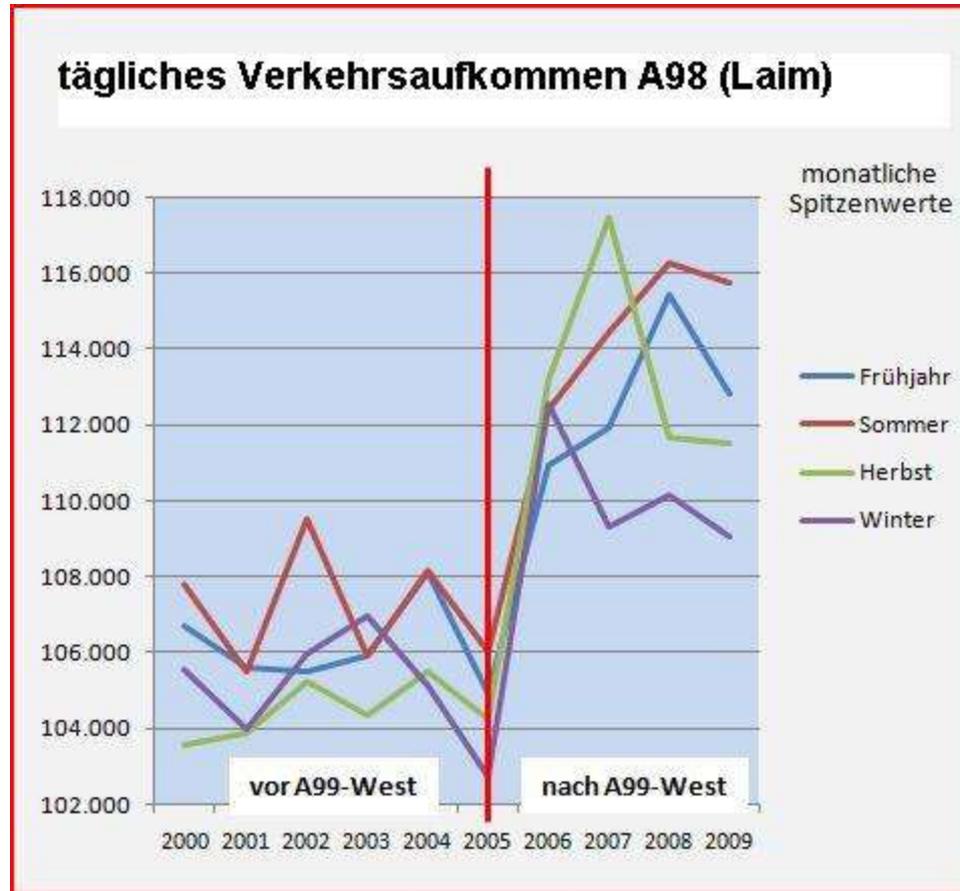
A 96 - heute



Verkehrsbelastung A 96



Verkehrsbelastung A 96



Warum eine Einhausung?

1. Schutz der Menschen und der Natur

- Lärmbelastung
- Schadstoffbelastung
- Trennung der Stadtbezirke / Infrastruktur

Lärmkarte A96 - Tag

Legende

- Straßenlärm L_{den}
 - Straßenlärm L_{night}
 - Schienenlärm Tram/U-Bahn L_{den}
 - Schienenlärm Tram/U-Bahn L_{night}
 - Gewerbelärm L_{den}
 - Gewerbelärm L_{night}
-
- Über 30 bis 35 dB(A)
 - Über 35 bis 40 dB(A)
 - Über 40 bis 45 dB(A)
 - Über 45 bis 50 dB(A)
 - Über 50 bis 55 dB(A)
 - Über 55 bis 60 dB(A)
 - Über 60 bis 65 dB(A)
 - Über 65 bis 70 dB(A)
 - Über 70 bis 75 dB(A)
 - Über 75 bis 80 dB(A)
 - Über 80 dB(A)
 - nicht berechnet



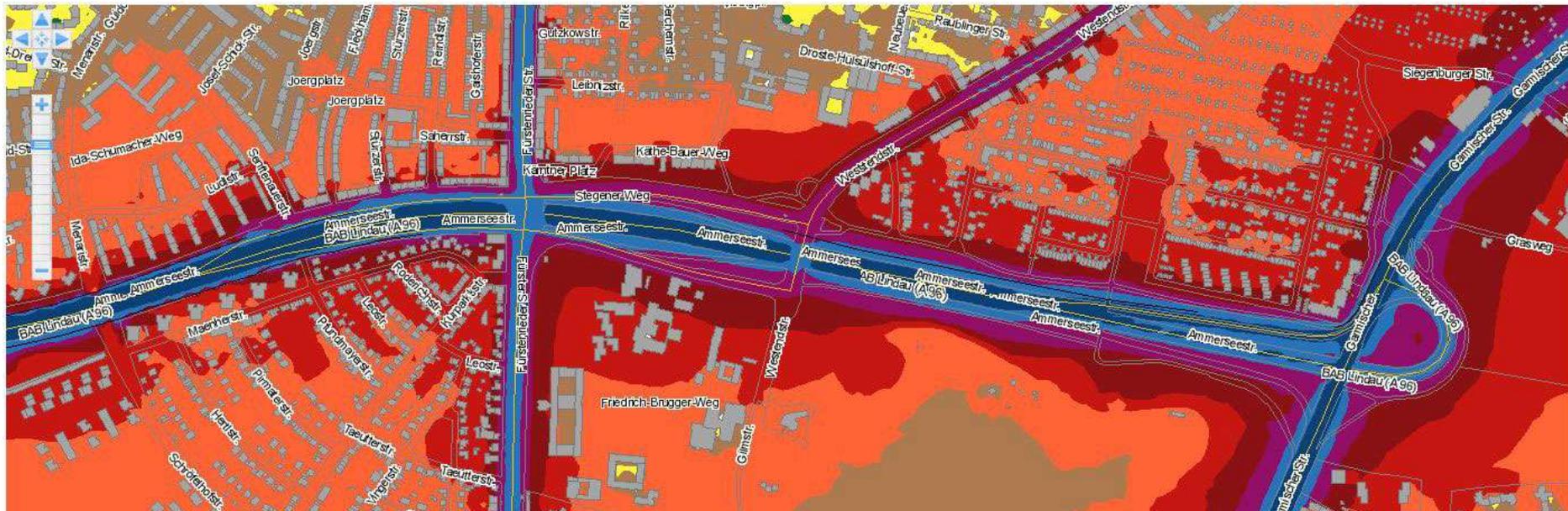
Lärmkarte A96 - Tag

Quelle:

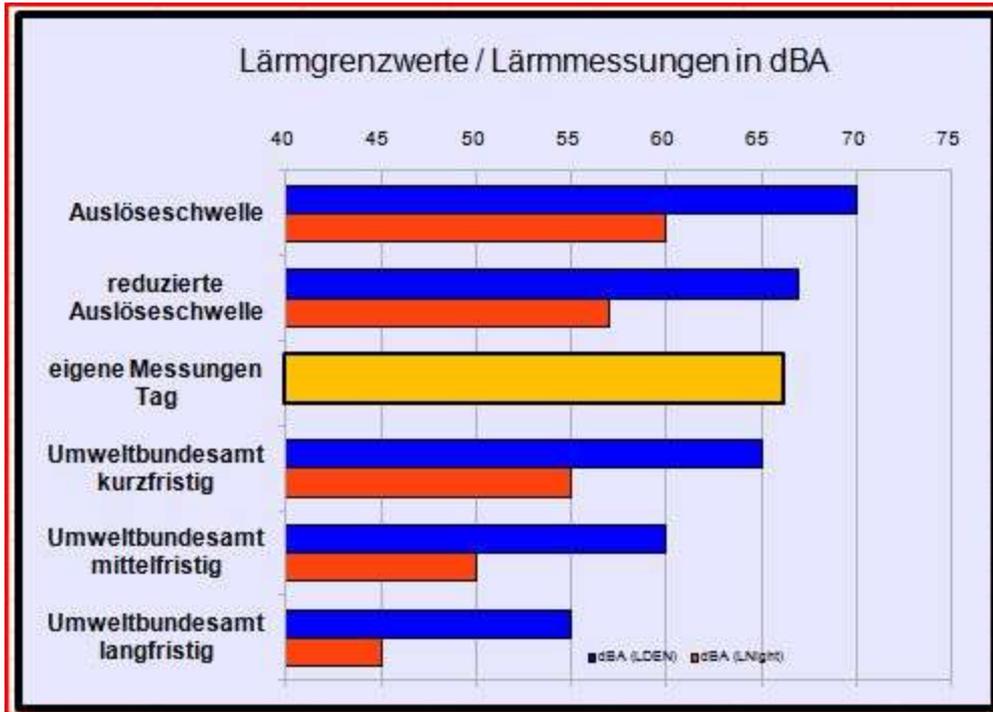
<http://maps.muenchen.de/laerm/laermminderungsplan.html>

Legende

- ☉ Straßenlärm L_{DEN}
 - ☉ Straßenlärm L_{Night}
 - ☉ Schienenlärm Tram/U-Bahn L_{DEN}
 - ☉ Schienenlärm Tram/U-Bahn L_{Night}
 - ☉ Gewerbelärm L_{DEN}
 - ☉ Gewerbelärm L_{Night}
-
- Über 30 bis 35 dB(A)
 - Über 35 bis 40 dB(A)
 - Über 40 bis 45 dB(A)
 - Über 45 bis 50 dB(A)
 - Über 50 bis 55 dB(A)
 - Über 55 bis 60 dB(A)
 - Über 60 bis 65 dB(A)
 - Über 65 bis 70 dB(A)
 - Über 70 bis 75 dB(A)
 - Über 75 bis 80 dB(A)
 - Über 80 dB(A)
 - nicht berechnet



Lärmgrenzwerte

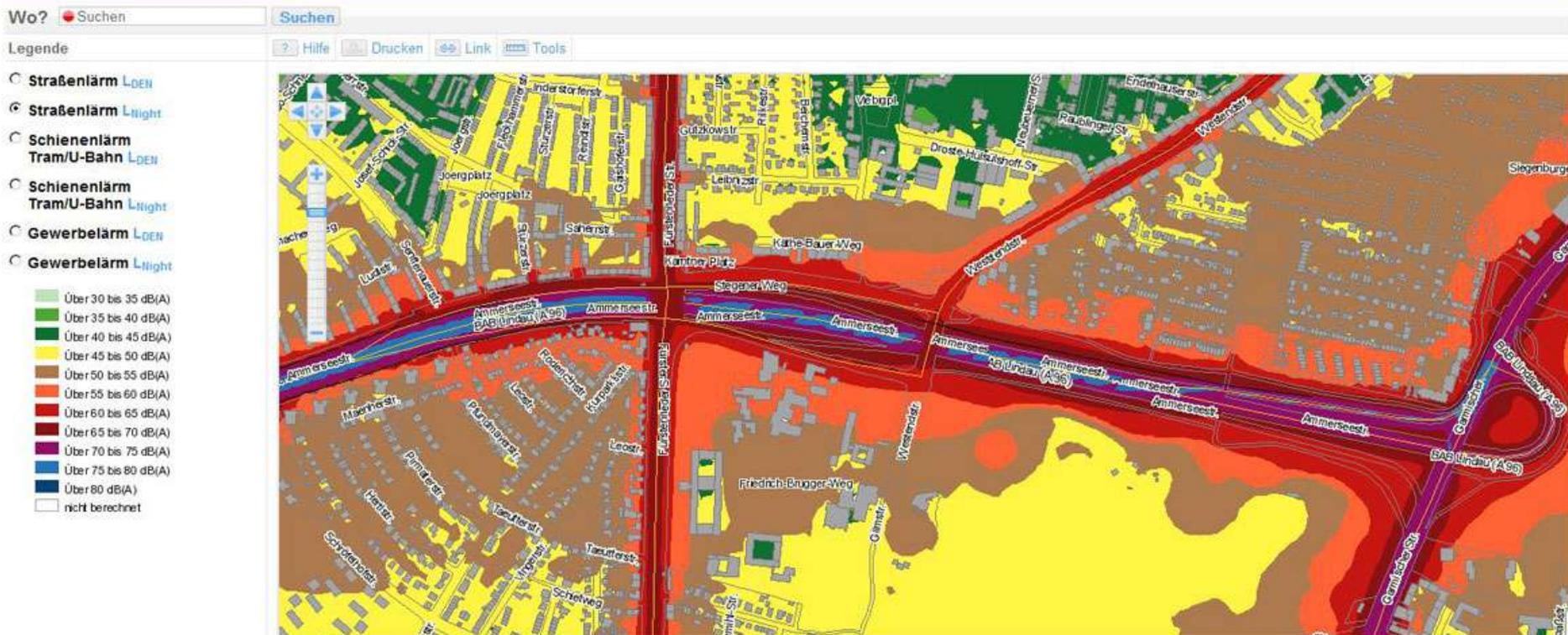


WHO	$L_{\text{Nacht, außen}}$
Night Noise Guideline (NNG)	40 dB(A)
Interims-Ziel (IT)	55 dB(A)

Lärmkarte A96 - Nacht

Lärmkarten München 2007

nach EU-Umgebungslärmrichtlinie



Quelle: <http://maps.muenchen.de/laerm/laermminderungsplan.html>

Lärmkarte A96 - Nacht

Lärmkarten München 2007

nach EU-Umgebungsrichtlinie

Landeshauptstadt
München

Wo?

M 1 : 5000

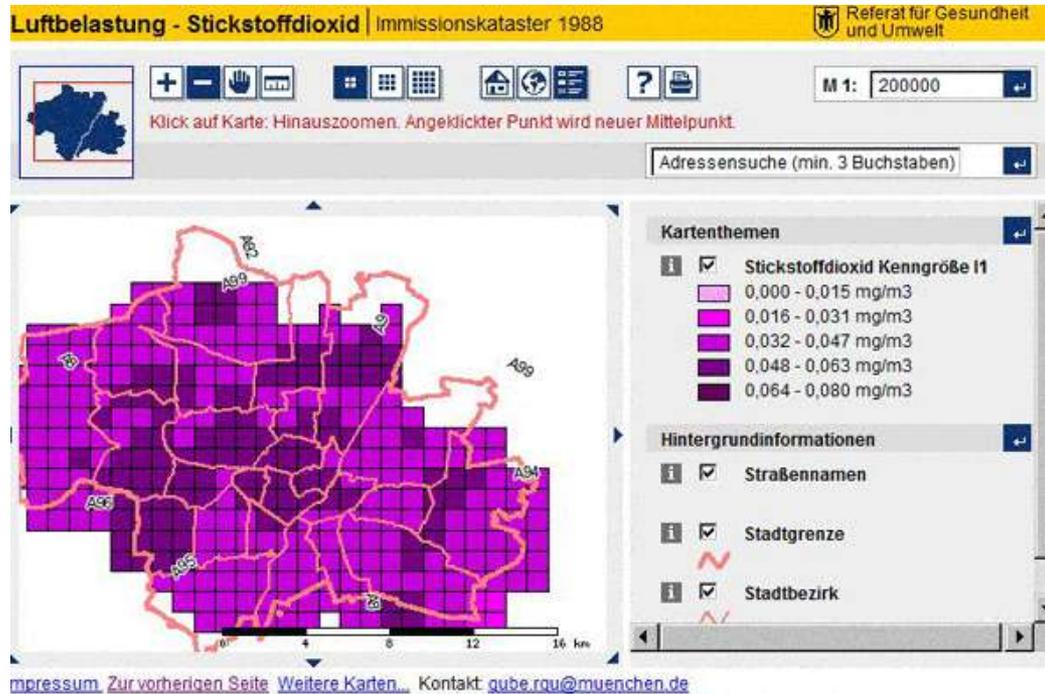
Legende

- Straßenlärm *L_{den}*
 - Straßenlärm *L_{nacht}*
 - Schienenlärm
Tram/U-Bahn *L_{den}*
 - Schienenlärm
Tram/U-Bahn *L_{nacht}*
 - Gewerbelärm *L_{den}*
 - Gewerbelärm *L_{nacht}*
- | | |
|--|----------------------|
| | Über 30 bis 35 dB(A) |
| | Über 35 bis 40 dB(A) |
| | Über 40 bis 45 dB(A) |
| | Über 45 bis 50 dB(A) |
| | Über 50 bis 55 dB(A) |
| | Über 55 bis 60 dB(A) |
| | Über 60 bis 65 dB(A) |
| | Über 65 bis 70 dB(A) |
| | Über 70 bis 75 dB(A) |
| | Über 75 bis 80 dB(A) |
| | Über 80 dB(A) |
| | nicht berechnet |

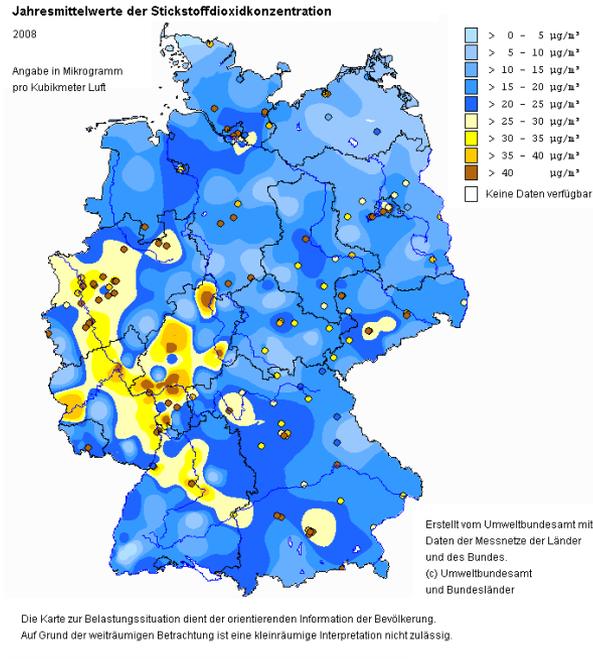


Quelle: <http://maps.muenchen.de/laerm/laermminderungsplan.html>

Immissionskataster München



Stickstoffbelastung



Der ab 1. Januar 2010 gültige Grenzwert des Stickstoffdioxid-Jahresmittels beträgt 40 µg/m³

Auswertungsergebnisse von Stickstoffdioxidmesswerten (NO₂) des Jahres 2008
gemäß der Auswertevorschriften der EU-Richtlinien

Münchner Mess-Stellen	Jahresmittelwert in µg/m³	maximaler Stundenwert in µg/m³	Zahl der Stundenwerte > 220 µg/m³	Zahl der Stundenwerte > 200 µg/m³
Stachus	74	211	0	2
Lothstraße	35	180	0	0
Moosach	37	185	0	0
Luise-Kiesselbach-Platz	63	329	14	25
Johanneskirchen	28	119	0	0
Prinzregentenstraße	77	262	19	56
Landshuter Allee	85	266	13	37

49 Soziale Einrichtungen/Institutionen an der A 96 im Bereich von 250 Metern

Soziale Einrichtungen / Sportanlagen entlang der A96 bis 250 m Entfernung

Entfernung in m	Institution	Straße
105	Albertinum München	Westendstr.300
47	Bayerische Landesschule für Gehörlose	Fürstentederstr. 155
250	Bezirkssportanlage am Hedernfeld	Ludwig Hunger-Str. 11
12	Bezirkssportanlage am Wolkenweg	Wolkenweg 17
59	Bezirkssportanlage Gending-Westpark	Siegenburgerstr. 51
176	Georg-Büchner-Schule, Staatsl. Realschule	Droste-Hülshoff-Str. 5
176	Grundschule Droste-Hülshoff	Droste-Hülshoff-Str. 9
222	Grundschule Senftenauerstr.	Senftenauerstr. 21
234	Grundschule am Hedernfeld	Am Hedernfeld 42-44
105	Grundschule an der Großhadenerstr.	Großhademer Str. 50
250	Grundschule Blumenauerstr.	Blumenauer Str. 11
176	Grundschule, Hauptschule	Droste-Hülshoff-Str. 9
152	Hockeyanlage Rot-Weiß	Grasweg 67a
222	Kath. Kindergarten "EdH"	Blumenauer Str. 7
234	Kindergarten+Horte	Heftenwangerstr. 69
117	Kinderkrippe	Schröfelhofstr. 16
140	Kinderkrippen Hadern	Violenstr. 4
94	Kindertageseinrichtung	Störzerstr. 39
246	Kindertageseinrichtung Blumenauer Straße	Blumenauerstr. 10
234	Kindertagesstätte	Am Hedernfeld 42-44
250	Kindertagesstätte	Droste-Hülshoff-Str. 1
250	Kindertagesstätte	Droste-Hülshoff-Str. 1a
250	Kindertagesstätte	Droste-Hülshoff-Str. 3
222	Kindertagesstätte	Senftenauerstr. 21
234	Kindertagesstätte	Senftenauerstr. 25
222	Kirche Erscheinung des Herrn	Blumenauer Str. 7
35	Klinik Augustinum München	Wolkenweg 16
120	Kooperation- u. Kindertagesstätte, Spielplatz	Stiftsbogen 70
105	Name Jesu Kirche	Sahnerstr. 15
105	Private Evang. Volksschule "Lukas Schule"	Hadernstr. 1a
145	Spielkiste e.V., Kindergarten	Nadelhornstr. 34
30	Spielplatz am Blumenauer Steg	Gelbhofstr.
200	Spielplatz am Pfrontener Platz	Grüntenstr.
65	Spielplatz an der Willibald / Kleinhaderner Str.	Kleinhaderner Str.
130	Spielplatz Menari/Ludistr.	Ludistr.
80	Spielplätze an der Terofalstr.	Terofalstr. 117
80	Spielplatz Schröfelhofstraße	Schröfelhofstr.
35	Sportplatz des Erasmus-Grasser-Gymnasiums	Fürstenteder Str. 159a
246	Städt. Kindergarten und Hort	Blumenauer Str. 9
105	Städt. Kindertagesstätte	Großhaderner Str. 52a
176	städt. Sing- und Musikschule	Droste-Hülshoff-Str. 9
234	Städt. Tagesheim an der Grundschule	Am Hedernfeld 42-44
105	Tagesheim an der Grundschule	Großhaderner Str. 50
152	Tennisanlage MTC Ausstellungspark	Grasweg 67
110	Tischtennisplätze am Käthe-Bauer-Weg	Käthe-Bauer-Weg
250	TSV Großhadern u. FTM-Blumenau - Tennis	Ludwig-Hunger-Str. 11
12	Wohnstift Augustinum	Stiftsbogen 74

Unsere Aktivitäten

<http://www.bibab96-muenchen.de/aktivitaeten>



№	Titel	Ort	Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Info
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Erste Erfolge

- Lärmschutzbelag (durch Petition einer Gruppe unserer Mitglieder)
- Würdigung der Petition „Lärmschutz an Autobahnen - Gleichstellung der Anwohner von Bestandsautobahnen und neu gebauten Autobahnen“

Wo gibt es Probleme?

- Zuständigkeiten (Stadt, Land, Bund)
- Gesetzgebung (Lärmsanierung, Lärmvorsorge)
- Handlungsinitiative seitens der Stadt (Beispiel Gräfelfing)
- Finanzierung

Warum eine Einhausung?

2. Chance für München im Rahmen der Stadtentwicklung (Agenda 21)

- Flächen für Stadtentwicklung / Ausbau Infrastruktur
- Stadtumbau
- Eine **wirksame nachhaltige** Maßnahme gegen Schadstoff-und Lärmbelastung

Flächenplanung

- Größe der Fläche
ca. 20 - 23 ha (38 Fußballfelder)

Das „Grüne Münchner Band“



1500 Quadratmeter täglich

Der Flächenverbrauch in München ist gigantisch. Trotz Klimawandel und Artensterben wird auf Teufel komm raus immer weiter versiegelt. Höchste Zeit für einen Kurswechsel.

Wenn man mit Stadtplanern, Stadträten, Umweltschützern oder Projektentwicklern über das Thema Flächenversiegelung spricht, trifft man auf zwei Meinungen. Die eine besagt: Noch mehr Siedlungswachstum geht nicht, wir haben die Grenzen des noch verträglichen Wachstums schon überschritten. Genau das Gegenteil sagt die andere: Wohnraum und Gewerbe sind in München zu beengig, die Stadt muss wachsen – am besten in die Höhe und in die Breite. Manche der Akteure verfechten auch beide Meinungen, je nachdem, ob sie in einem Umweltgremium sprechen oder mit der Bauwirtschaft diskutieren.

Beide Meinungen haben jedenfalls ihre Argumente: Das Münchner Stadtgebiet ist einerseits zu fast 50 Prozent versiegelt, also asphaltiert oder mit Gebäuden bebaut. Damit ist München die am stärksten versiegelte Großstadt Deutschlands. In den beiden anderen deutschen Millionenstädten Hamburg und Berlin liegt der Versiegelungsgrad jeweils bei nur etwas über 30 Prozent. Landwirtschaftliche Flächen und Wald machen in München inzwischen weniger als 20 Prozent aus.

Andererseits ist München auch einer der am geringsten versiegelten Teile Deutschlands, denn die versiegelte Fläche pro Einwohner liegt bei nur 120 Quadratme-

tern. Im bayerischen Durchschnitt sind es laut dem Landesamt für Umwelt 277 Quadratmeter, also mehr als doppelt so viel. Der relativ niedrige Münchner Wert erklärt sich hauptsächlich durch die überdurchschnittlichen Gebäudedichten. Der Münchner lebt auf 30 Quadratmetern Wohnfläche, aber auch etwas bescheidener als der Durchschnitts-Bayer, der 44,5 Quadratmeter zur Verfügung hat. Nach den Zahlen des statistischen Amtes der Stadt München wuchsen die Gebäude- und Verkehrsflächen zwischen April 2005 und Dezember 2008 um zwei Quadratkilometer. Das macht einen Neuzuwachs von 1500 Quadratmetern – Tag für Tag.

Flächennutzung – Erholung und Freizeit

Stärkung der Nahmobilität und Infrastruktur

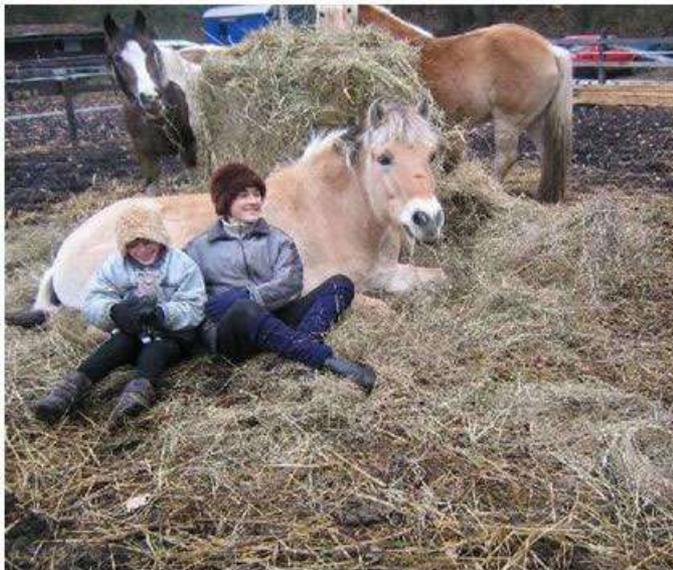


Flächennutzung – einmal anders



<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/as tuecke/117234/index.html>

Flächennutzung – mit Tieren leben



Flächennutzung – Versorgung - Wochenmärkte



Agnes-Bernauerstr. 75

Blumenauerstr. 14

Guardinistr. 90

Heiglhofstr. 11

Flächennutzung – Landwirtschaft in der Stadt



FORTUNE
Can farming save Detroit?



Ernährung und Gesundheit

8 Umweltwoche München e.V. 04/2010



Ernten in der Stadt

Eine neue Dimension der Stadtentwicklung

Ernten in der Stadt! Auf den ersten Blick erscheint das Thema fast banal, und als neue Dimension der Stadtentwicklung klingt es etwas hoch gegriffen. Rückwärts zu denken schließlich auf jeden Balken und Terrasetraden im Garten entwickelt sich keine Stadt. Tatsächlich muss man sich auf den Wettbewerbsbeitrag von Agropolis im Detail einlassen, um zu verstehen, wie komplex und vielschichtig die Ideen sind, die das interdisziplinäre Zusammensetzen Teams im Rahmen von OPEN SCALE da entwickelt hat.

2008 luden das Referat für Stadtplanung und Bauordnung des Umweltwettbewerbs OPEN SCALE young & local ideas aus. Gesucht waren neue Gedanken und Ansätze für Münchens Stadtentwicklung, gefolgt waren junge Akteure aus Architektur, Planung und anderen Disziplinen aus München und Umgebung. Dabei war das Thema offen, um denen sich die Teams bewerben konnten, die Aufgabe bei weitaus klarer Heranzug des Wettbewerbs war die Frage, mit was sich eine junge Plannormen-beschäftigten würde, gibt es für das Thema eine geeignete Plattform. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erhellte sich mit dem bundesweit einmaligen Wettbewerbsformat mutige Thesen, einen Perspektivwechsel auf bekannte Herausforderungen, Lösungen, die das städtische Milieu überschreiten. Das Preisjurierte der Initiatoren lautet: Wir haben diese Ideen gefunden! Die Jury vergibt den ersten Preis an die Team Agropolis mit ihrem Beitrag „Agropolis – Die Wiedereindeckung des Erntens im urbanen Alltag“.

Das fünfköpfige Team verspricht in seinem Wettbewerbsbeitrag München und seinen Bewohnern nicht nur ein neues Image, einen neuen Lebensstil und eine schönere Stadt, sondern vielmehr ein besseres, unabhängigeres und gesünderes Leben. Ihre „Metropolitane Nahrungstrategie“ für München kann aber noch mehr: Es geht in ihrem Beitrag vor allem um den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Boden, um die Lebensqualität in einer weiter wachsenden Stadt. Es geht um Bildung und Forschung und letztendlich um ein kleines bisschen Aktive in einer globalisierten Welt.

Eine temporäre Farm als Initialzündung

In der derzeitigen Diskussion um nachhaltigen Städtebau wird das Thema Versorgung noch immer vernachlässigt. Dabei hat Ernährung einen großen Einfluss auf Klima- und Energiebilanz und ist für ein Viertel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Der Bedarf an Lebensmitteln steigt weltweit kontinuierlich an, wie aber produziert sollen Lebensmittel sein: Die Nachfrage nach Bio-Produkten und gesunder Ernährung ist ebenfalls ungetrübter. Warum also nicht auf wärmere innerstädtische Anbauflächen zurückgreifen und diese in vielfältigen Flächen nutzen, das Stadtleben enabler, Transportwege einsparen, die regionale Wirtschaft fördern, sich Konsumplanung selbst vorwegnehmen und dabei wieder mehr Ressourcen für soziale Umwelt einwickeln!

Als Ausgangspunkt und erster Baustein des Konzepts ist die Errichtung einer temporären Farm in Freizeitan „Agropolitopik“

um Landwirtschaft und Ernährung gezielt in die zukünftige Entwicklung Münchens zu integrieren. Das Planungsgeschehen freilich soll sich in den nächsten 20 Jahren zu einem neuen Stadtbild für 20.000 Menschen entwickeln und ist damit nach der Messestadt kein das letzte große Entwicklungsprojekt innerhalb der Stadtgrenze. Die Farm ist Produktionsstätte, Bildungs-, Versuchs- und Veranstaltungszentrum in einem. Vorher aus werden Lebensmittel produziert, versetzt und vermarktet. Es entstehen Flächen für den Eigenanbau sowie Bereiche, die von der Farm betrieben werden, wo aber selbst genutzt werden kann. Kinder und Jugendliche erfahren in Schulprojekten wieder Tätigkeiten wie pflanzen, ernten und kochen. Das zukünftige Image von Freizeitan als nachhaltiger Stadtbild ruht in den Händen der Münchner Staatsmacht.

Ist der Stadtbild fertig entwickelt, zieht die Farm ein. Die bestehenden Gebäude gehen weiterhin in die neue Stadtbild ein. Die Marien-Allee entlang der Hauptachse zur ehemaligen Farm und über 2008 gewachsenen Obstplantagen gestalten die öffentlichen Räume des neuen Stadtbilds und schaffen Identität. Die ersten Bewohner haben in einem grünen Stadtbild mit positiver Vorgeschichte und Ostwind.

Der Feldweg der urbanen Landwirtschaft

Die so genannte „Kulturkern“ auf die künftigen Linie 10 bringt die Nahrungsmittel, das Wissen und die Marke freilich in die Stadt. Sie entstehen laut Agropolis entlang der Strecke des ersten Initiators, die sich

In Laim dauert alles 30 Jahre und manches noch viel länger

Die endlose Geschichte des „Laimer Bürgerhauses“
von Josef Kirchmeier (Historischer Verein Laim e.V.)

Die erste Zeile des Titels ist ein Spruch, den der Laimer Bezirksausschussvorsitzende Josef Mögele gerne zitiert, wenn es um die Erfüllung von Wünschen der Laimer Bevölkerung durch die Stadtverwaltung geht. Der zweite Teil ist leider eine oft darüber hinausgehende Realität.

Der nachfolgende chronologische Ablauf erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll aber zeigen, welcher Arbeitsaufwand von allen beteiligten Stellen, den Bürgern, der Politik und der Verwaltung, bereits geleistet wurde, ohne dass der eigentliche „bürgerschaftliche Anteil“ an dem „Mehrzweckgebäude an der Hogenbergstraße“ bis heute in Angriff genommen, geschweige denn fertiggestellt werden konnte.

.....

Wenn sich Bürger, Bezirksausschuss, Stadtrat und Oberbürgermeister in der Sache einig sind, wo bitte sitzen dann die Bremser, wenn selbst die SPD-Fraktion im Münchner Stadtrat in bester Absicht die beteiligten Referate nicht an einen Tisch bringen konnte ?

Die Laimer Bürger und die politischen Gremien wird die Frage des Laimer Bürgerhauses sicher auch in Zukunft noch länger beschäftigen, bevor irgendwann einmal eine erste bürgerschaftliche Nutzung erfolgen kann.

Wahrscheinlich wird es dann heißen:

In Laim dauert alles 40 Jahre.

Flächennutzung – Soziale Stadt

Orte der Begegnung



Flächennutzung – Soziale Stadt

Sport und Spiel – für alle Generationen



kompletter Brief unter:
<http://www.direktzu.muenchen.de/ude/messages/25796?sorting=asc>



Archiviert

Autor [Andreas Schebesta](#)

Am 03. Mai

1167 Leser - 78 Stimmen



Bildung und Kultur

Betreuungssituation der Kinder in Laim - Dringend

Sehr geehrter Herr Ude,

Die Stadt hat in den letzten Jahren viele Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortplätze in München geschaffen. Im Stadtteil Laim wurde in den letzten Jahren in KEINEM der 3 Bereiche nur ein einziger städtischer Betreuungsplatz geschaffen!

Lt. Frau Steigenberger (F5) sind in naher Zukunft KEINE Betreuungsplätze für Laim vorgesehen! Die noch immer nicht existierende, eigentlich bereits fertig sein sollende Koop am ehemaligen Trambahngelände wird schnell gefüllt sein - mit Kindern, die in diesem Areal ein neues zu Hause finden werden - somit werden keine zusätzlichen Plätze geschaffen! Außerdem hat sich der Baubeginn schon dermaßen verzögert, dass in den nächsten 2 Jahren sicherlich nicht mit der Fertigstellung zu rechnen ist.

Laim wird bei der Schaffung von Betreuungsplätzen außen vor gelassen - und das jahrelang! WARUM? In Laim gibt es noch halbwegs bezahlbaren Wohnraum - der Grund für Familien, in diesen Stadtteil umzuziehen.

....

Wir Eltern in Laim protestieren gegen diesen Zustand - an einer Unterschriftensammlung im April beteiligten sich deutlich! mehr als 1300 Personen.

Geben SIE den Laimer Familien ein Zuhause.

Wir Eltern kämpfen dafür:

www.hortplatz-in-laim.de

Unterstützen Sie uns – bitte!

Eine weitere, abschließende Frage habe ich – wie werden in München diese Investitionen in Kindergärten, Krippen und Horte verteilt? Der, der am lautesten schreit bekommt Geld?

Nach der Dringlichkeit geht es offensichtlich nicht – oder warum sind wir mit der Verfügbarkeit von Krippenplätzen auf dem letzten – und der Verfügbarkeit von Hortplätzen auf dem vorletztem Platz - München weit - und werden NICHT berücksichtigt?!!

Vielen Dank

Andreas Schebesta

Flächennutzung – Kinderbetreuung



Flächennutzung – kulturelle Bildung



Flächennutzung – Bildung und Klimaschutz



Flächennutzung – Ideen für die Olympiade?



Themen, die unsere Initiative auch betreffen

1. Südring / Verkehrsprognose

Autobahndirektion Südbayern 

Begleitende Verkehrsuntersuchung

III. Be- und Entlastungswirkungen eines Südrings

2) Stadtgebiet München

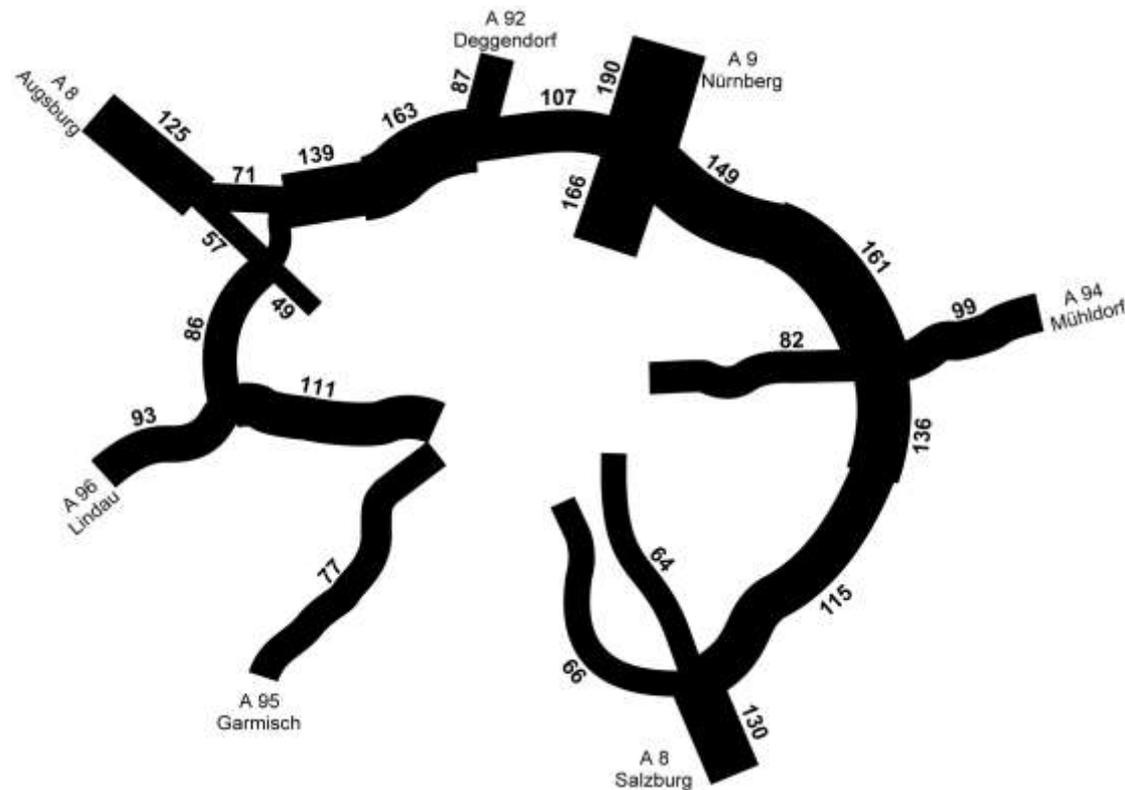
- **Entlastung des Mittleren Ringes Süd und der zuführenden Autobahnen**
 - durch Stadttunnel und stadtnahe Trassen
 - Mittlerer Ring Süd ➤ um 17.000 Kfz/Tag
 - A 96
 - um 19.000 – 20.000 Kfz/Tag in Gräfelfing
 - In München nur um 8.000 – 10.000 Kfz/Tag
 - bei Stadttunnel +20.000 Kfz/Tag in Gräfelfing
 - A 95
 - um 8.000 – 12.000 Kfz/Tag bis Mittlerer Ring
 - bei Stadttunnel fast keine Entlastung (-1.000 Kfz/Tag)
 - zur A 995 ➤ um 9.000 – 18.000 Kfz/Tag im Stadtbereich

Informationsveranstaltung A 99 Südring - 29. April 2009 104

Themen, die unsere Initiative auch betreffen

1. Südring

Verkehrsprognose – A 99 Autobahnring München – Belastung Werktag 2025 in 1000 Kfz/Tag



(Quelle:

http://www.abdsb.bayern.de/imperia/md/content/stbv/abdsb/projekte/planung/a99sued_20090429_a_b_komprimiert.pdf)

Themen, die unsere Initiative auch betreffen

1. Südring / Verkehrsprognose

Ergebnisse der letzten Info-Veranstaltung vom 17.05.2010

unter: www.abdsb.bayern.de/projekte

Was ist nachhaltig?

Aspekte	Einhausung A96	Südring A99	Tram- Westtangente Fürstenriederstr.
Ökonomisch	✓		
Ökologisch	✓		
Sozial	✓		
Schädigt es Dritte?	✗		

Was machen andere Städte?

• Hamburg

<http://www.hamburg.de/a7-deckel>

Grüner Deckel statt Autobahnlärm

Im Rahmen des Ausbaus der Autobahn 7 nördlich des Deckelabschnitte für zusätzlichen Lärmschutz.



Fertiggestellter Autobahndeckel Elbtunnel Hamburg / Landschaftsplanung)

Mit den insgesamt 3.500 m langen Überdeckelungen wieder miteinander verbunden und viele Anwohner mit Parkanlagen, Kleingärten und Wegebeziehungen

Für die Lebensqualität in den Stadtteilen und für Hamburg insgesamt bedeutet dies einen unschätzbaren Gewinn.



A7 heute - die Autobahn zerschneidet die Stadt. Ihr geplanter Ausbau und die Errichtung von Lärmschutzwänden würden diese Wirkung noch verstärken. (interoffice, Dresden)



Das Hamburger Ziel - die ausgebaute A7 mit verlängertem Lärmschutzdeckel. Ein neuer Grünzug für alle entsteht zwischen Elbe und Volkspark. Er schließt die heutige Autobahnschneise weitgehend. (interoffice, Dresden)

Auszeichnung: Grüne Hauptstadt Europas

Hamburg – Preisträger 2011

- In Hamburg mit seinen 1,8 Mio. Einwohnern steht das Engagement für die Umweltpolitik einer angemessenen Finanzierung gegenüber. **Die Luftqualität ist sehr gut, und es laufen hierzu zahlreiche Sensibilisierungsprogramme; außerdem hat die Stadt sich ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt. So ist beabsichtigt, die CO₂-Emissionen bis 2020 um etwa 40 % und bis 2050 um 80 % zu senken.**
- Eine Maßnahme ist das Kosten-/Nutzen-Benchmarking für die Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden mit Programmen für den Austausch von Beleuchtungskörpern, Heizkesseln und Kühlschränken. Mehr als 200 000 herkömmliche Lampen in über 400 öffentlichen Gebäuden wurden durch Energiesparlampen ersetzt. Außerdem wurden in den letzten Jahren 18 Mio. EUR ausgegeben, um mehr als 600 Heizkessel durch moderne Brennwertkessel zu ersetzen. So wurden die CO₂-Emissionen pro Kopf gegenüber 1990 um etwa 15 % gesenkt, und es werden jährlich 46 000 MWh Energie eingespart.
- Für beinahe alle Einwohner Hamburgs beträgt die Entfernung zu einem öffentlichen Verkehrsmittel höchstens 300 m. **Außerdem ist Hamburg durchzogen von einem Grünflächennetz, das für die Bürger leicht zu erreichen ist.**
- **Anerkannt wurde auch, dass Hamburg eine gute Öffentlichkeitsarbeit betreibt; hervorzuheben ist insbesondere der Vorschlag für einen „Zug der Ideen“, mit dem andere Städte in einem „eigenen“ Wagon für ihre Ideen, Erfolge und Pläne im Bereich Umweltschutz werben können.**
- Quelle:
<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/305&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Was machen andere Städte?

- Stockholm



Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%B6dra_L%C3%A4nken

Die Einweihung des Södra Länken fand am 24. Oktober 2004 statt. Der Abschnitt Södra Länken gehört zur Strecke [Riksväg 75](#) und ist in ganzer Länge eine [Stadtautobahn](#). Die Straße hat eine Gesamtlänge von 6 km, und besitzt bis zu vier Fahrbahnen in jede Fahrrichtung. Der **4,6 km lange Tunnelabschnitt des Södra Länken ist der längste Tunnel in Schweden, und der längste Stadtautobahntunnel in ganz Europa**. Die Gesamtlänge der Tunnel inklusive der Ein- und Ausfahrtstunnel beträgt 17 km.

- ZDF-Filmbeitrag: Grüne Hauptstadt Europas:
<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/919606/Gruene-Hauptstadt-Europas-Stockholm-#/beitrag/video/919606/Gr%C3%BCne-Hauptstadt-Europas:-Stockholm>

Auszeichnung: Grüne Hauptstadt Europas

Stockholm – Preisträger 2010

- Stockholm, eine schnell wachsende Stadt mit über 800 000 Einwohnern, hat sich selbst das ehrgeizige Ziel gesteckt, bis 2050 keine fossilen Brennstoffe mehr zu verwenden. Die Stadt verfügt über ein integriertes Managementsystem, das dafür sorgt, dass Umweltsachen im städtischen Haushalt sowie bei der Planung, Berichterstattung und Überwachung berücksichtigt werden.
- Für etwa 95 % der Bevölkerung sind Grünflächen in weniger als 300 m erreichbar. Dies verbessert die Lebensqualität, schafft Erholungsmöglichkeiten, reinigt die Gewässer, sorgt für Lärmdämmung und trägt zur Erhaltung von Artenvielfalt und Ökologie bei. Insbesondere wurde anerkannt, dass die Stadt ein umfassendes Programm für weitere Verbesserungen in diesen Bereichen erarbeitet hat, so auch die Einrichtung zusätzlicher Badestrände.
- Durch eine innovative integrierte Abfallbewirtschaftung werden hohe Recyclingraten erreicht, insbesondere bei biologischen Abfällen, die mit unterirdischen vakuumbetriebenen Anlagen entsorgt werden. Dank eines wegweisenden Systems belastungsabhängiger Abgaben wurde der Einsatz von Pkw reduziert, die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln gesteigert und der Ausstoß von Treibhausgasemissionen gedrosselt. So hat die Stadt ihre CO₂-Emissionen seit 1990 um 25 % pro Einwohner auf die Hälfte des in Schweden gemessenen Durchschnittswerts gesenkt.
- Quelle:
<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/305&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Auszeichnung: Grüne Hauptstadt Europas

- **München – kam nicht einmal in die Endauswahl**

Film vom 02.05.2010, ZDF: Dem Stadtklima auf der Spur

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1031252/Dem-Stadtklima-auf-der-Spur#/beitrag/video/1031252/Dem-Stadtklima-auf-der-Spur>

Letzte Aussage im Film: **Die Stadt muss grüner werden**

- **EU sucht die 'Grüne Hauptstadt Europas' für 2012 und 2013**

Was machen andere Städte?

- **Linz**

Mehr Lebensqualität für die BewohnerInnen von Bindermichl und Spallerhof brachten die Einhausung der A7 und der großzügig angelegte Landschaftspark

Linz nach 1984



- **Madrid**

Infos unter: http://www.herrenknecht.de/fileadmin/redaktion/PDF_Downloads/D_07-03-26__025_Bro_M30_230307_hs_15.pdf



Unter Wasser

ein Niederländer möchte Amsterdam
untertunneln und so die störenden
Autos verschwinden lassen -
schon 2028 könnte alles fertig sein
von Thomas Kirchner

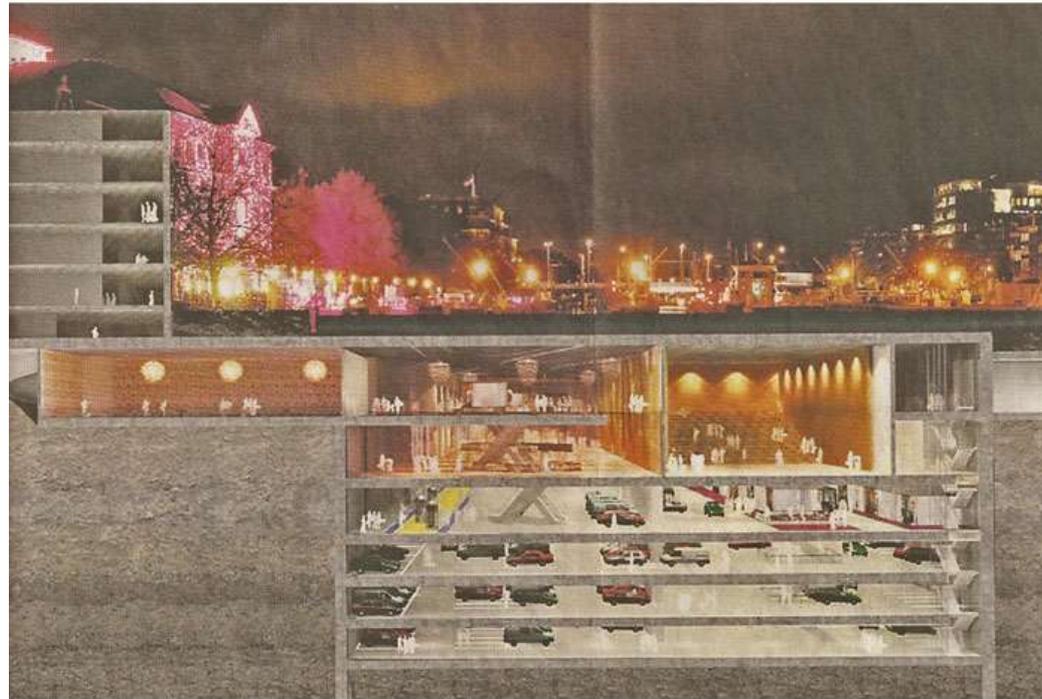


Foto:imago,oh

Themen, die unsere Initiative auch betreffen

- München hat die Öffentlichkeitsarbeit für die **Lärmaktionsplanung** begonnen (**15.07.2010**)
Vergleich:

München Lärmkarten von städtischen Straßen und Gewerbegebieten, Lärmbrennpunkte ohne BAB und Schiene (Basis 2007) Auslöseschwelle: 70 dB(A) und 60 dB(A)	Hamburg (2008) Lärmkarten von allen Lärmquellen: städtische Straßen, Autobahnen, Schiene, Flug u. Gewerbegebiete Auslöseschwelle: 65 dB(A) und 55 dB(A)
--	---

- Öffentlichkeitsarbeit der Regierung von Oberbayern zum Thema Mitwirkung Lärmaktionsplanung/-minderungsplanung

Thema, das unsere Initiative auch betrifft:

- Fehlendes Risikomanagement
(Auswirkung Anbindung der A96 an die Stuttgarter
Autobahn)

Finanzierungsmöglichkeiten

- Fördermöglichkeiten EU / Stadtumbau / Pilotprojekt
- Mittel Lärmsanierung (Bund und Land)
- Investitionsgewichtung
- Flächentausch
- Sponsoren / Solar / E-Bike
- City-Maut
- Wohnungsbau

Vermeidung von

- Strafzahlungen an die EU
- Gesundheitskosten

Aktueller Stand

- Petition „Gleichstellung für Lärmbetroffene (= Reg. v. Obb.)“
- Petition „Bau einer Einhausung“ wegen Schadstoffbelastung als wirksame nachhaltige Maßnahme (= im Bay. Landtag)
- Anträge in der Bürgerversammlung Sendling-Westpark
 - Flächennutzungskonzept
 - Installation der Messstelle für Schadstoffe vom Luise-Kiesselbach-Platz an einen geeigneten Platz an der A96
- Ablehnung der Machbarkeitsstudie von der Reg. v. Obb.
- Einbindung der Öffentlichkeit zur Lärminderungsplanung der Stadt München (15.07.2010)

Thema, die unsere Initiative auch betrifft:

➤ Bürgerbeteiligung

Fehlende Ansprechpartner bei übergreifenden Zuständigkeiten (Bund, Land, Kommune)

Europaweiter Verhaltenskodex für Bürgerbeteiligung (vom Europarat erarbeitet, Okt. 2009)						
Schritte des politischen Entscheidungsprozesses	Agenda-Setting (Thema Einhausung)	Ausarbeitung	Entscheidung	Umsetzung	Überwachung	Neuformulierung
Beteiligungsebenen						
1. Information	Website für Schlüsseldokumente	Anregungen aus der Forschung	Kampagnen- und Lobbyarbeit	Offener Zugriff auf Informationen	Offener Zugriff auf Informationen	Offener Zugriff auf Informationen
	Kampagnen/Lobbyarbeit	Webcasts		Website zur Informationsbeschaffung	Beweissammlung	
	Forschung	Kampagnen/Lobbyarbeit Internetseiten und Schlüsseldokumentationen		E-Mail Benachrichtigungen	Auswertungen	
	Leichter und offener Zugriff auf Informationen	Offener und freier Zugriff auf politische Dokumente		FAQ	Forschungsstudien	
2. Beratung	Online-Beratung oder andere Beratungstechniken	Komitees aus mehreren Interessengruppen und beratende Institutionen Sachverständigenseminare	Offene Plenar- oder Komiteesitzungen	Veranstaltungen, Foren Konferenzen, Seminare	Feedback-Mechanismen	Konferenzen/ Besprechungen
	Petitionen	Anhörungen und F&A-Foren				Online-Beratung
	3. Dialog	Anhörungen und öffentliche Foren, Bürgerforen und Zukunftsgremien				Komitees aus mehreren Interessengruppen und beratende Institutionen
Schlüsselkontakte zur Regierung		Sachverständigenseminare Anhörungen und F&A-Foren				
4. Partnerschaft	Arbeitsgruppe oder Komitee	Redaktion bei der Ausarbeitung	Gemeinsame Entscheidungen Mitentscheidungen	Strategische Partnerschaften	Arbeitsgruppen oder Komitee	Arbeitsgruppen oder Komitee

Legende:

	eigene Aktivität
	zu erledigen
	stattgefunden
	im Prozess
	verweigert
	Planung



Vielen Dank für Ihr Kommen

Bürger gestalten ihre Stadt -
bitte machen Sie mit!

www.bibab96-muenchen.de